

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 3. Oktober
2024**

Inhaltsverzeichnis:

Workshop zum „Sicherheitsgefühl“ in der Innenstadt am 8. Oktober.....	3
Lesung: einfach selbst bestimmt	5
Fußgängerquerung vor N 5	6
Preisverleihung zum Blumenschmuck-Wettbewerb.....	7
Ausländerbehörde unterstützt.....	8
Verkehrsberuhigung in der Langen Rötterstraße.....	9
Bundesweiter Glücksspieltag.....	10
Alter Meßplatz: Einraumhaus erhält neuen Standort.....	11
Stadt Mannheim veröffentlicht Jahresbericht 2023.....	12
Antragsfrist für Tierschutzfonds endet	14
BBC-Brücke.....	15
Weltmädchentag.....	16
Pflegearbeiten im Sandtorfer Bruch.....	17
World Cleanup Day	18
Just a Game	19
Mannheim präsentiert Gewerbegrundstücke in München	20
Erfolgreiche Freiwilligentage in Mannheim	22
Stadt im Blick.....	24
Impressum Amtsblatt.....	26
Stimmen aus dem Gemeinderat.....	27
Die GRÜNEN / Die Partei: Stärkung der jugendpolitischen Arbeit: „refresh & recover“ des Stadtjugendringes.....	28
Rechtlicher Hinweis:	29

Workshop zum „Sicherheitsgefühl“ in der Innenstadt am 8. Oktober

Am Dienstag, 8. Oktober, laden Sicherheitsdezernent Dr. Volker Proffen und der Fachbereich Demokratie und Strategie alle Mannheimerinnen und Mannheimer zum abschließenden FutuRaum Workshop mit dem Thema „Sicherheitsgefühl“ in die Aula der Eberhard-Gothein-Schule, U 2, 2-4, ein.

Dort stehen von 17.30 bis 20 Uhr folgende Fragen im Mittelpunkt: Wie können wir die Innenstadt zukunftsfähig gestalten und das Sicherheitsgefühl stärken? Welche Maßnahmen sind erforderlich, um Mannheim für alle Bürgerinnen und Bürger sicherer und lebenswerter zu machen?

Bereits die Ergebnisse des ersten Workshops und der Innenstadtkonferenz haben gezeigt, dass viele Bürgerinnen und Bürger Sicherheitsbedenken in der Innenstadt haben, insbesondere aufgrund mangelnder Beleuchtung, fehlender Übersichtlichkeit oder Sauberkeit. Auch Themen wie die Präsenz von Polizei und Ordnungskräften, die Verkehrssicherheit sowie die Nutzung öffentlicher Räume standen im Fokus. Gemeinsam soll weiter an diesen Herausforderungen gearbeitet werden und es sollen mögliche Lösungen entwickelt werden. Ziel des Workshops ist es, auf diesen Ergebnissen aufzubauen und gemeinsam konkrete Verbesserungsmaßnahmen zu entwickeln, damit die Umsetzung beginnen kann.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Dr. Volker Proffen werden weitere Fachexpertinnen und -experten der Mannheimer Polizei, des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung und des Stadtraumservice sowie der Verwaltung vor Ort ihr Wissen und ihre Erfahrungen einbringen und mit den Teilnehmenden in den Austausch gehen.

Interessierte können ihre Perspektive miteinbringen und mitdiskutieren. Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos. Zur besseren Planung wird um eine Anmeldung unter https://mannheim-gemeinsam-gestalten.de/workshop_sicherheit gebeten

Save the date: 2. Innenstadtkonferenz am 18. November

Die 2. Mannheimer Innenstadtkonferenz findet am Montag, 18. November, ab 18 Uhr mit Oberbürgermeister Christian Specht statt. Bei dieser Konferenz werden die bisherigen Ergebnisse aus allen Workshops und Projekten des Programms „FutuRaum“ präsentiert. Im Mittelpunkt stehen die Vorstellung konkreter Maßnahmen aus dem Prozess und Informationen über den weiteren Ablauf des Projekts.

Auf dem Beteiligungsportal <https://mannheim-gemeinsam-gestalten.de/futuraum> sind die bisherigen Workshops barrierefrei dokumentiert, die sich mit den Themen Aufenthaltsoasen, Mobilität, Wohnen sowie Einkaufen und Handel befasst haben.

Über FutuRaum Mannheim

FutuRaum Mannheim ist ein vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen im Rahmen des Programms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ gefördertes Projekt, das die Stadt Mannheim zusammen mit Kooperationspartnerinnen und -partnern der Stadtmarketing Mannheim GmbH,

NEXT Mannheim und der Werbegemeinschaft Mannheim City e. V. umsetzt, um die Innenstadt und die Stadtteilzentren von Rheinau, Schönau und Vogelstang zu einem ganzheitlich nachhaltigen Stadterlebnis zu entwickeln.

Weitere Informationen: www.futuraum-mannheim.de

Lesung: einfach selbst bestimmt

Wenige Themen sind so aufgeladen, wie die Diskussion um trans* Personen und ihre Rechte. Fundierte Aufklärung bieten Julia Monro und Janka Kluge in ihrem Buch „einfach selbst bestimmt“ und ordnen die Debatte um das Selbstbestimmungsgesetz ein.

Das Buch enthält 20 Texte, von Aktivist*innen, Psycholog*innen, Wissenschaftler*innen und Betroffenen, deren Stärke darin liegt, dass sie ein differenziertes, unaufgeregtes Bild dessen entwerfen, was ein Leben jenseits der Geschlechternormen ist.

Am Donnerstag, 10. Oktober, ab 19 Uhr laden der Jugendtreff „gut so.“, der Stadtjugendring, das Queere Zentrum und die LSBTI-Beauftragung der Stadt Mannheim zu einer Lesung mit anschließendem Gespräch ein. Die Lesung findet im Rahmen der einander.Aktionstage im Queeren Zentrum Mannheim, G 7, 14 statt.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/lgbti

Fußgängerquerung vor N 5

Innerhalb von drei Wochen hat der Stadtraumservice Mannheim die Fußgängerquerung in der Kunststraße vor N 5 zu den Kapuzinerplanken saniert. Am 27. September wurde der wichtige Straßenabschnitt der Kunststraße freigegeben.

„Ich freue mich, dass mit der Sanierung der Querung vor N 5 eine weitere Maßnahme zur Attraktivierung der Innenstadt planmäßig abgeschlossen wurde“, so Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell. „Das reiht sich ein in viele andere Maßnahmen, die der Stadtraumservice zur Steigerung der Aufenthaltsqualität und der Verkehrssicherheit in der Innenstadt durchführt: In knapp einem halben Jahr wurden 30.000 Quadratmeter Fahrbahndecken durch eine Dünnschichtkaltasphaltsanierung neu hergestellt. Auch die Sanierung der Planken-Seitenstraßen läuft im Plan. Ende des Jahres können wir bereits die elfte von insgesamt zwölf Seitenstraßen baulich abschließen.“

„Die Querungsstelle zwischen Kapuzinerplanken und den Einzelhändlern in N 5 wurde nicht nur in Asphaltbauweise verkehrssicher neu hergestellt, sondern der gesamte Bereich hat eine Aufwertung erhalten“, erklärt Alexandra Kriegel, Eigenbetriebsleitung des Stadtraumservice. „Das rund 60.000 Euro Sanierungsprojekt wurde gemeinsam mit zwei Spezialfirmen aus dem Bereich Kanal- und Pflasterbau sowie eigenen Mitarbeitenden unseres Eigenbetriebs durchgeführt.“

Neben einer neuen Entwässerung im Bereich der Fahrbahn wurden auch die alten Fahrradbügel durch neue ersetzt, das Pflaster im Gehwegbereich erneuert und die Fahrbahnmarkierung neu aufgebracht. Ebenfalls neu gepflastert wurde der vorhandene Lastenfahrrad-Stellplatz.

Die Besonderheit an der neuen Fußgängerquerung ist das neue zirka 6 Zentimeter hohe Plateau. *„Die neue Querung soll gleichzeitig auch für eine Verkehrsberuhigung sorgen, da die Geschwindigkeit an dieser Stelle sanft verlangsamt wird. Wenn das Plateau Wirkung zeigt, könnte es auch an anderer Stelle angebracht werden, beispielsweise in der Fressgasse“,* so Petar Drakul, Leiter des FutuRaum-Projekts.

Die Verkehrsberuhigung der Kunststraße durch eine Schwelle war großes Anliegen der Anwohnenden. Der Stadtraumservice hat im Rahmen der notwendigen Wiederherstellung der Querungsstelle diesen Bedarf aufgegriffen und erfolgreich umgesetzt.

Preisverleihung zum Blumenschmuck-Wettbewerb

Sie bekamen ein Dankeschön, weil sie die Stadt mit einer blühenden Bepflanzung verschönert haben: Vergangene Woche begrüßte Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell zusammen mit Bernd Otto, dem Vorsitzenden des Kreisgartenbauverbands Mannheim, zirka 800 Gäste zur Preisverleihung des Blumenschmuck-Wettbewerbs im Luisenpark.

Auf der Bühne wurden Preise verlost wie Restaurant-Gutscheine, Gutscheine für Mannheimer Gärtnereien und Tickets für das Veranstaltungshaus Capitol. Musik vom Kammerchor der Musikschule sowie ein kurzer Vortrag, wie sich in Mannheim Schmetterlinge schützen und beobachten lassen, bereicherten das Programm. Als weiteres Präsent bekamen alle Gäste ein Stauden-Arrangement „Herbstzauber“ überreicht.

Warum blühende Balkone, Vorgärten und Fenstersimse der Stadt ein Dankeschön wert sind, das erklärte Pretzell in ihrer Begrüßungsrede: *„Sie alle haben bei unserem Wettbewerb gewonnen, weil Sie blühende Inseln geschaffen haben. Ihre vielen Inseln haben zusammengenommen einen großen Effekt, nicht nur für Insekten: Sie verschönern Mannheim und bringen mehr Natur in die Stadt. Das ist ein wichtiger Beitrag für unser Ökosystem und für die Lebensqualität, denn Blumen und Grün anzuschauen, das tut einfach gut. Deshalb: Vielen Dank für Ihren Blumenschmuck!“*

Der Stadtraumservice Mannheim hat den Blumenschmuck-Wettbewerb bereits zum 90. Mal organisiert – wie immer zusammen mit dem Kreisgartenbauverband Mannheim.

Auch nächstes Jahr können wieder alle teilnehmen, die etwas Blühendes pflanzen. Einzige Bedingung: Der Blumenschmuck muss im öffentlichen Raum sichtbar sein. Eine Anmeldung ist ab sofort unter www.mannheim.de/blumenschmuck oder telefonisch unter 115 möglich.

Ausländerbehörde unterstützt

Die Ausländerbehörde der Stadt Mannheim unterstützt Mannheimer Unternehmen und Betriebe dabei, bestehende Hürden zu überwinden, damit Fachkräfte und Auszubildende aus dem Nicht-EU-Ausland schnellstmöglich nach Deutschland einreisen und in den Arbeitsmarkt integriert werden können.

Mitte September wurden gezielt Unternehmen der IT-Branche im MARCHIVUM über die aktuellen Möglichkeiten und rechtlichen Erleichterungen der beschleunigten Einreise von IT-Spezialistinnen und -Spezialisten sowie Auszubildenden aus Drittstaaten informiert. Vertretende kleiner, mittelständischer und großer Unternehmen waren der Einladung der Ausländerbehörde gefolgt.

Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell lobt den Service der Ausländerbehörde: *„Gerade im IT-Bereich herrscht ein großer Fachkräftebedarf, der zunehmend nur durch die Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer*innen gedeckt werden kann. Die Stadt Mannheim bietet mit dem Team Fachkräfteeinwanderung und dem Welcome Center eine umfassende Service- und Beratungsleistung aus einer Hand, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Sie begleiten den gesamten Prozess von der beschleunigten Einreise bis hin zur Arbeitsaufnahme und unterstützen darüber hinaus bei der Integration ausländischer Fachkräfte.“*

Weitere Informationsveranstaltungen für verschiedene Branchen sind bereits in Planung. Für detaillierte Informationen und Unterstützung stehen folgende Webseiten zur Verfügung: www.mannheim.de/fachkraefteeinwanderung und www.welcomecenter-rn.de/unternehmen

Verkehrsberuhigung in der Langen Rötterstraße

Der Eigenbetrieb Stadtraumservice startet am Montag, 7. Oktober, mit baulichen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Begrünung in der Langen Rötterstraße. Das Projekt ist Teil des städtischen Beteiligungshaushalts, bei dem die Bürgerinnen und Bürger Ideen einbringen konnten. Die Arbeiten sollen bis Ende November dieses Jahres abgeschlossen sein.

Durch die bauliche und begrünte Fahrbahnverengung wird eine Verkehrsberuhigung angestrebt. Die Pflasterfläche wird mit wiederverwendetem Baumaterial erneuert, es werden zwei Bänke als Erholungsfläche aufgestellt und mehrere Fahrradbügel installiert. Im Rahmen des städtischen 1.000-Bäume-Programms werden zudem neue Bäume gepflanzt.

Die Baumaßnahme ist in drei Bauabschnitte unterteilt. Zwei der Abschnitte werden in einer dauerhaften Durchfahrtsunterbrechung durchgeführt, während der dritte Abschnitt in einer Teilspernung abgeschlossen wird. Umleitungsbeschilderungen werden vor Ort ausgeschildert sein.

In der ersten, etwa dreiwöchigen Bauphase wird die Zufahrt von der Kurpfalzbrücke in die Lange Rötterstraße sowie der Teilbereich an der Kreuzung Lange Rötterstraße, Kleiststraße und Melchiorstraße gesperrt. Der Verkehr wird während dieser Zeit über die Schafweide, die Obere Clignetstraße, die Grillparzerstraße und schließlich in die Lange Rötterstraße umgeleitet.

Während der zweiten, zirka zweieinhalbwöchigen Bauphase bleibt die Zufahrt von der Kurpfalzbrücke in die Lange Rötterstraße weiterhin gesperrt. Die Arbeiten zur Verkehrsberuhigung verlagern sich nun auf den Abschnitt der Langen Rötterstraße zwischen der Chamissostraße und der Kleiststraße. Die Umleitungen bleiben während dieses Zeitraums bestehen.

Im dritten, etwa anderthalb Wochen dauernden, Abschnitt wird der Rechtsabbieger, der die Ausfahrt von der Langen Rötterstraße auf die Käfertaler Straße ermöglicht, im Anfangsbereich teilweise gesperrt. Das Abbiegen bleibt jedoch weiterhin möglich.

Anwohnerinnen und Anwohner sowie Gewerbetreibende können ihre Grundstücke weiterhin zum Be- und Entladen anfahren, müssen jedoch den Baustellenbereich anschließend wieder verlassen.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/baustelleninfo

Bundesweiter Glücksspieltag

Der bundesweite Aktionstag gegen Glücksspielsucht am 25. September hat erneut auf das hohe Suchtpotenzial von Glücksspielen aufmerksam gemacht. Nach Schätzungen haben rund 30 Prozent der deutschen Bevölkerung in den letzten Monaten mindestens einmal ein Glücksspiel gespielt. Laut Expertinnen und Experten leiden etwa 1,3 Millionen Menschen zwischen 18 und 70 Jahren an einer glücksspielbezogenen Störung.

Auch das Mannheimer Aktionsbündnis gegen Glücksspielsucht, bestehend aus dem Baden-Württembergischen Landesverband für Prävention und Rehabilitation (bwlv), der Diakonie, der Caritas sowie der Kommunalen Suchtbeauftragten und des Beauftragten für Suchtprävention der Stadt Mannheim, zieht eine alarmierende Bilanz: Besonders Jugendliche sind von Online-Glücksspielen betroffen.

Dr. Peter Schäfer, Leiter des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt: „Das Bündnis hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Thema Glücksspiel verstärkt in die Öffentlichkeit zu bringen. In Mannheim haben bereits 98.000 Menschen an Glücksspielen teilgenommen, davon leiden schätzungsweise 7.500 Personen an einer Glücksspielstörung. Der große Gewinn bleibt meist aus, und der Versuch, Verluste zurückzugewinnen, endet oft in einem Teufelskreis.“

Kay Toewe, Leiter der Fachstelle Sucht des bwlv in Mannheim, weist darauf hin, dass zunehmend Online-Glücksspiel zum Problem wird, besonders bei Jugendlichen: *„Durch die einfache Verfügbarkeit über das Smartphone ist der Einstieg schnell gemacht. Besonders gefährlich sind unregulierte ausländische Glücksspielseiten.“* Das Spielersperrsystem OASIS zeigt jedoch Erfolge: 240.000 Menschen haben sich seit der Einführung 2021 sperren lassen.

Das Mannheimer Aktionsbündnis Glücksspiel des Kommunalen Netzwerks für Suchtprävention und Suchthilfe (KNS) der Stadt Mannheim bietet umfassende Beratung und Unterstützung an. Es ruft dazu auf, sich über die Risiken des Glücksspiels zu informieren und frühzeitig Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Kontakt und weitere Informationen: www.mannheim.de/kns.

Alter Meßplatz: Einraumhaus erhält neuen Standort

Das Einraumhaus erhält einen neuen Standort auf dem Alten Meßplatz. *„Ich freue mich, dass es gelungen ist, das Einraumhaus in der Neckarstadt zu halten und das erfolgreiche Projekt fortzusetzen. Das Einraumhaus hat sich zu einem festen und zugleich niederschweligen Ort für zeitgenössische Kunst entwickelt, ist Treffpunkt und Begegnungsstätte im Stadtteil“*, betont Kulturbürgermeister Thorsten Riehle.

Im Laufe des Oktobers werden die Künstlerin Myriam Holme und der Künstler Philipp Morlock ein neues Einraumhaus auf der Schotterfläche zwischen den Platanen errichten. Anstelle des bisherigen schwarzen Würfels soll ein längliches Gebäude mit einer Außenhülle, die von der Multihalle stammt, entstehen. Dafür sollen zirka 80 Prozent der bisherigen Materialien wiederverwendet werden. Die Gesamtkosten für den Abbau und Wiederaufbau belaufen sich auf knapp 87.000 Euro wovon 54.000 Euro aus Mitteln des Kulturamtes getragen werden – dafür gab der Gemeinderat in seiner Sitzung am 11. Juli grünes Licht.

Die Suche nach einem neuen Standort wurde erforderlich, da die Fläche an der Dammstraße südlich des Alten Meßplatzes aufgrund des lange geplanten Neubaus des Forums Deutsche Sprache nicht mehr in bisherigem Umfang zur Verfügung stehen wird. Im Zuge dieses Prozesses, in den das Quartiersmanagement Neckarstadt-West eng eingebunden war, waren auch alternative Standorte wie eine Fläche auf dem Neumarkt geprüft worden, die sich im Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern der Neckarstadt und der Politik als weniger geeignet erwies. Schließlich beschlossen Kulturausschuss und Gemeinderat dann den Alten Meßplatz als gewünschten Standort.

Myriam Holme und Philipp Morlock initiierten 2010 das Einraumhaus c/o Mannheim – zunächst als kleinere temporäre Variante auf dem Alten Meßplatz, ab 2012 mit größerer Kubatur auf der bisherigen Fläche und später von den Aktivitäten von ALTER/POW e.V. ergänzt und erweitert. Seither fanden im Einraumhaus regelmäßige Ausstellungen statt und es wurden Projekte mit Schulen im Rahmen des Kunstunterrichts durchgeführt. Das Kulturamt Mannheim unterstützte das Projekt von Beginn an. Zur Verstetigung folgte auf die Konzeptionsförderung ab 2011 im Jahr 2015 die Institutionelle Förderung des Kunstprojektes Einraumhaus c/o Mannheim.

Stadt Mannheim veröffentlicht Jahresbericht 2023

Wie zufrieden sind die Mannheimerinnen und Mannheimer mit ihren Grünflächen? Wie groß ist das Vertrauen in den Gemeinderat? Was hat die Digitalisierungsstrategie mit den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen zu tun? Antworten auf diese und viele andere Fragen gibt der jetzt erschienene Jahresbericht 2023.

Schon zum zweiten Mal hat die Stadt Mannheim einen freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht über die lokale Umsetzung der Agenda 2030 veröffentlicht. Er stellt verständlich und übersichtlich Informationen zur Umsetzung des Leitbilds Mannheim 2030 mit seinen sieben strategischen Zielen für die gesamte Stadtgesellschaft bereit.

Der aktuelle Jahresbericht zeigt, wo Mannheim auf diesem Weg steht, was 2023 bereits erreicht wurde und wo die Herausforderungen für die nächsten Jahre liegen. Gleichzeitig soll er einen Beitrag zu einer stärker evidenzbasierten politischen Diskussion in der Stadtgesellschaft liefern und so eine Verbindung zu den Bürgerinnen und Bürgern herstellen und zur Diskussion mit diesen anregen.

Wie weit die Ziele des Leitbilds erreicht sind, wird mit speziell entwickelten Top-Kennzahlen überprüft, die jährlich erhoben werden. Neben Kennzahlen aus amtlichen Quellen kommen dabei auch Indikatoren zum Einsatz, für die Mannheimer Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen regelmäßig befragt werden. Die Darstellung und Interpretation der Top-Kennzahlen sind Kernbestandteil des Jahresberichts. Um deren Aussagekraft zu erhöhen, wurden im Frühjahr 2023 spezifische Zielwerte festgelegt. Im Vergleich der Zielwerte mit den erreichten Ist-Werten kann der erzielte Fortschritt quantitativ bewertet werden. Das vereinfacht die Steuerung von Ressourcen und ermöglicht eine zielgerichtete und wirkungsorientierte Verwirklichung der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie.

Der Jahresbericht stellt neben allgemeinen Informationen zum Mannheimer Steuerungsmodell auch wichtige Maßnahmen, Projekte, Fachstrategien sowie -dokumente der Dezernate und Dienststellen vor. Am Ende jedes Kapitels finden sich Beispiele zur Umsetzung des Leitbilds 2030. Diese zeigen die Verbindung von Strategie und konkreten Maßnahmen.

Der Jahresbericht kann unter www.mannheim.de/leitbild2030 eingesehen werden und ist in gedruckter Form beim Fachbereich Demokratie und Strategie – Strategische Steuerung – im Rathaus E 5, 68159 Mannheim, erhältlich.

Seit 2016 gelten für alle Staaten der Welt die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die Sustainable Development Goals (kurz SDGs genannt). Kaum eines dieser Ziele kann ohne die Mitwirkung der Städte erreicht werden.

Mannheim engagiert sich auf vielfältige Weise im Bereich Nachhaltigkeit und hat dieses Engagement vor dem Hintergrund globaler Herausforderungen weiter ausgebaut: Durch Umfragen mit rund 10.000 Beteiligten und in Workshops mit über 2.500 Mannheimerinnen und Mannheimern, Unternehmen, Institutionen, Initiativen und Vereinen, Hochschulen, Selbsthilfegruppen und anderen wurde gemeinsam eine

Vielzahl von Vorschlägen und Anregungen für das Leitbild Mannheim 2030 erarbeitet.

Dabei waren die zentralen Fragen, wie die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele auf lokaler Ebene umgesetzt werden können und wie unser Leben in Mannheim 2030 konkret aussehen soll. Als Ergebnis dieses Prozesses wurde 2019 das Leitbild Mannheim 2030 vom Gemeinderat verabschiedet und 2021 fortgeschrieben.

Antragsfrist für Tierschutzfonds endet

Mit dem Tierschutzfonds fördert die Stadt Mannheim ehrenamtlich Tätige, die sich unter anderem um Pflege, Unterbringung, Versorgung oder tierärztliche Behandlung herrenloser oder wildlebender Tiere kümmern. Die Zuwendungen aus dem Fonds für das laufende Jahr können noch bis Donnerstag, 31. Oktober, beantragt werden.

Weitere Informationen gibt es unter www.mannheim.de/tierschutz. Für einen Antrag auf Zuwendungen aus dem Tierschutzfonds kann das folgende Formular verwendet werden: www.mannheim.de/sites/default/files/2023-03/Antragsformular%20Tierschutzfonds_0.pdf

Voraussetzung für die Förderung aus dem Tierschutzfonds ist, dass das wildlebende beziehungsweise herrenlose Tier im Stadtgebiet Mannheim aufgefunden wurde.

BBC-Brücke

Nach Anpassung der Verkehrsführung in der Zielstraße entfällt bis voraussichtlich Ende 2024 die bisherige Fuß- und Radwegführung auf der Boveristraße. Dies ist notwendig, um eine Dammkonstruktion für die späteren Behelfsbrückenbauwerke herstellen zu können.

Der Radverkehr, aus Richtung Neustadter Straße kommend, wird über die Mannheimer Straße zur Kallstadter Straße und anschließend zur Straße Auf dem Sand umgeleitet.

Radfahrerinnen und Radfahrer, die von der Friedrich-Ebert-Straße aus unterwegs sind, werden auf die Zielstraße umgeleitet und dann zurück in den nicht gesperrten Bereich der Boveristraße geleitet, von wo aus sie über die Oskar-von-Miller-Straße zur Oberen Riedstraße gelangen können.

Fußgängerinnen und Fußgänger, die die Boveristraße aus Richtung Mannheimer Straße queren möchten, werden über die Zielstraße in den unversperrten Gehwegbereich der Boveristraße geleitet.

Weitere Informationen sowie künftige Änderungen der Verkehrsführung und Umleitungspläne: www.mannheim.de/baustelleninfo.

Weltmädchentag

Am Freitag, 11. Oktober, findet der UN-Weltmädchentag statt. Auf dem Marktplatz wird an diesem Tag von 15 bis 19 Uhr ein großes Fest für Mädchen veranstaltet: Ein buntes Bühnenprogramm von Mädchen für Mädchen, Mitmachaktionen und Infostände laden dazu ein, sich über die vielseitigen Angebote für Mädchen und junge Frauen in Mannheim zu informieren und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, gemeinsam die Mädchen Mannheims zu feiern und so ein Zeichen gegen Diskriminierung und für Gleichberechtigung zu setzen.

Organisiert wird die Veranstaltung von der Arbeitsgemeinschaft parteiliche Mädchenarbeit (nach §78 Sozialgesetzbuch VIII), dem Netzwerk Mädchen*arbeit in Mannheim (NEM*A) und der Koordinierungsstelle Mädchenarbeit der Stadt im Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt.

Hintergrund: Der 2011 durch die UNO eingeführt Tag soll weltweit auf die spezifische Benachteiligung von Mädchen und jungen Frauen aufmerksam machen und ein Zeichen gegen Diskriminierung setzen. Durch verschiedene Kampagnen und Aktionen wird so eine langfristige Verbesserung der Situation von Mädchen* angestrebt.

* Ergänzende Anmerkung: Mit der Bezeichnung Mädchen oder Frauen sind in diesem Zusammenhang alle einbezogen, die sich als Mädchen oder als junge Frau verstehen, sowie Menschen, die sich nicht im System der Zweigeschlechtlichkeit verorten können.

Pflegearbeiten im Sandtorfer Bruch

Im Zeitraum vom 1. Oktober bis 15. November werden im Landschaftsschutzgebiet „Sandtorfer Bruch“ entlang des Kanalgrabens im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde Pflegearbeiten an der Feldhecke durchgeführt.

Auf zwei Abschnitten von jeweils 50 Metern Länge werden alle Gehölze entweder bis auf etwa 20 Zentimeter über dem Boden „auf den Stock gesetzt“ oder auf einen Meter zurückgeschnitten.

Diese regelmäßige Pflege ist notwendig, um die vielfältigen Funktionen der Gehölze für die Natur zu sichern. Ein zentrales Ziel ist dabei der langfristige Schutz von Brutstätten, wie etwa denen der Nachtigall.

Durch die abschnittsweise Pflege bleibt den Tieren auch nach dem Rückschnitt noch ausreichend Rückzugs- und Lebensraum erhalten. Würden die Gehölze nicht regelmäßig zurückgeschnitten, könnten die Sträucher durch die zunehmende Beschattung der Bäume verdrängt werden, was zu einem Verlust von Lebensräumen und einem Rückgang der Artenvielfalt führen würde.

Die Gehölze erholen sich in der Regel schnell. Schon nach kurzer Zeit wachsen die Pflanzen in den bearbeiteten Abschnitten wieder nach. Diese Pflegemaßnahmen sollen in den kommenden Jahren fortgeführt werden, wobei darauf geachtet wird, dass der nächste Abschnitt erst dann bearbeitet wird, wenn sich der vorherige wieder erholt hat.

World Cleanup Day

Am 21. September fand der World Cleanup Day am Karlstern im Käfertaler Wald statt. Die Aktion wurde von der Unteren Forstbehörde Mannheim unter Leitung von Revierförster Marko Kratz vom Stadtraumservice in Zusammenarbeit mit dem Freiwilligentag der Metropolregion organisiert und richtete sich an alle naturbegeisterten Bürgerinnen und Bürger, die aktiv zur Sauberkeit des Waldes beitragen wollten.

Die Beteiligung übertraf alle Erwartungen: Zahlreiche engagierte Bürgerinnen und Bürger fanden sich ein, um gemeinsam den Wald von unachtsam weggeworfenem Müll zu befreien. Die große Nachfrage führte dazu, dass die Veranstaltung bereits im Vorfeld ausgebucht war. Dank der hohen Teilnehmerszahl konnte eine beträchtliche Menge Müll gesammelt werden: darunter 129 Papierabfälle, 1.471 Plastikteile und über 800 Zigarettenstummel. Ein besonders bedenklicher Fund waren zwei im Wald entsorgte Gaskartuschen, die das Ausmaß der Vermüllung verdeutlichten.

Angesichts des Nachweises der Afrikanischen Schweinepest auch in Baden-Württemberg galten während des Cleanup Days besondere Sicherheitsmaßnahmen. Die Teilnehmenden wurden aufgefordert, auf den Wegen zu bleiben, um die Tiere im Wald nicht zu stören und eine Verbreitung der Seuche zu verhindern.

Der nächste Cleanup Day wird bald auf www.mannheim.de/aktuelles-aus-dem-stadtwald bekannt gegeben.

Just a Game

Am Freitag, 18. Oktober, feiert ab 19.30 Uhr „Just a Game“ Premiere im Alten Kino Franklin. Animalisch, entlarvend, schön – drei Schlagworte, die das „Spiel“ umschreiben, für das die Choreografinnen und Choreografen ihre je individuellen künstlerischen Regeln ersinnen.

Stephan Thoss entwirft in seiner Kreation „Humanimal“ ein gewagtes Gedankenspiel, wenn er den Gegensatz von Mensch und Tier untersucht und konventionelle Zuschreibungen auf den Kopf stellt.

Mit an den Start gehen außerdem das Choreografenduo Rebecca Laufer & Mats van Rossum mit ihrer Choreografie „Clay“ und der italienische Choreograf Giovanni Visone.

Mit dem raffiniert minimalistischen „Mutual Comfort“ ist als krönender Abschluss erstmals eine Arbeit des slowenischen Choreografen Edward Clug in Mannheim zu erleben. In seinem 2015 ursprünglich für das Nederlands Dans Theater kreierten Stück lässt Clug zwei Paare in stilisierter Bewegungssprache einander umwerben und betören.

Ob in der Formation des klassischen Streichquartetts oder als Kombination zweier Celli und E-Pianos: Die musikalische Landschaft dieses Abends ist vielfältig. Weitere Vorstellungen sind am 29. Oktober sowie am 8. und 11. November.

Karten sind unter anderem unter www.nationaltheater-mannheim.de, am Kartentelefon unter 0621/1680150 sowie an der Theaterkasse in O 7, 18 erhältlich.

Mannheim präsentiert Gewerbegrundstücke in München

Vom 7. bis zum 9. Oktober präsentiert der Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung den Wirtschaftsstandort Mannheim auf der internationalen Fachmesse für Immobilien und Investitionen, Expo Real, in München.

Neben dem Team Ansiedlung und Gewerbeflächen der Wirtschaftsförderung sind in diesem Jahr auch die städtischen Fachbereiche Bau- und Immobilienmanagement sowie Geoinformation und Stadtplanung dabei. Sie informieren potenzielle Investoren, Projektentwickler und Bauträger über die aktuellen Investitions- und Ansiedlungsmöglichkeiten.

Wirtschaftsbürgermeister Thorsten Riehle: *„Als wichtiger Industrie- und Technologiestandort konnte Mannheim im Frühjahr als die Stadt mit dem höchsten Zuwachs ausländischer Direktinvestitionen unter weltweit 100 untersuchten Städten punkten. Das zeigt, dass Investoren und Unternehmen die Attraktivität unseres Standorts zu schätzen wissen. Die Expo Real bietet den passenden Rahmen, aktuelle Immobilienprojekte und Flächenangebote einem internationalen Branchenpublikum zu präsentieren.“*

Mit dem Glückstein-Quartier sind in den vergangenen Jahren ein repräsentativer Bürostandort und ein Stadtquartier mit hoher Lebensqualität entstanden. Zurzeit sucht ein 3.200 Quadratmeter freies Grundstück direkt am Lindenhofplatz (Baufeld 12) einen passenden Investor. Nach der kürzlich erfolgten Rückübertragung der Fläche von der Familienheim Rhein-Neckar eG ist das Grundstück nun wieder im Eigentum der Stadt Mannheim. Grundsätzlich hält diese an den grundlegenden Nutzungsbausteinen für das Grundstück fest, bleibt jedoch in einem allgemein veränderten Marktumfeld offen für neue Ideen, die sich in das Konzept des Glückstein-Quartiers und den Stadtteil Lindenhof einfügen. Eine Kita auf dem Areal ist dabei neben den Nutzungsmöglichkeiten als Büro- und Wohnhaus ein wesentlicher Baustein der Planungen.

„Die Unternehmen vor Ort schätzen das Glückstein-Quartier besonders wegen der exzellenten Verkehrsanbindung und Citynähe. Vor allem die jungen Fachkräfte bevorzugen die gut mit dem ÖPNV und dem Fahrrad zu erreichenden hier ansässigen Firmen“, so Christiane Ram, Leiterin des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung.

Das stadtbildprägende Gebäude und das Grundstück des Alten Technischen Rathauses im Collini-Center direkt am Neckar suchen ebenfalls einen neuen Investor. Die Deutsche Wohnwerte hatte 2020 einen städtebaulichen Wettbewerb zur Neukonzeption des städtischen Teils des Collini-Centers unter Berücksichtigung des privaten Wohn-Hochhauses gewonnen. In diesem Jahr ist der Heidelberger Investor jedoch von den Plänen zurückgetreten.

Das eigenständige 11-geschossige Objekt Collinistraße 1-3 mit zirka 30.000 Quadratmetern Nutzfläche auf dem 12.954 Quadratmeter großen Grundstück wird nun von der Stadt Mannheim wieder zum Verkauf angeboten. Verkehrstechnisch bestens angebunden, überzeugt die Immobilie durch ihre attraktive Lage in der nördlichen Innenstadt und direkt am Neckarufer. Gewünscht sind Investoren und

Projektentwickler, deren Entwicklungs- oder Umnutzungspläne mit den strategischen Nachhaltigkeitszielen der Stadt Mannheim im Einklang stehen. Eine Sanierung und Weiterentwicklung des Bestands unter Nachhaltigkeitsaspekten wird daher angestrebt.

Das Business Development Center Medizintechnologie CUBEX ONE hat zwei Jahre nach Eröffnung planmäßig eine Auslastung von 90 Prozent erreicht. Mit dem 2022 eröffneten CUBEX ONE hat die Stadt Mannheim eine umfassende Infrastruktur zur Förderung von Start-ups und jungen Unternehmen aus der Medizintechnologie geschaffen.

Das von der städtischen Tochter NEXT MANNHEIM betriebene Gründungszentrum bietet auf rund 3.800 Quadratmetern flexible Büro-, Labor- und Werkstattflächen sowie iCubes mit Reinraumfunktion, Veranstaltungs- und Seminarräume, eine Coworking-Area und Gastronomie.

Neben dem Angebot an Miet- und Veranstaltungsflächen bietet es außerdem den Zugang zu einem Transfer- und Innovationsökosystem der Gesundheitswirtschaft mit vielfältigen Informations-, Austausch- und Vernetzungsangeboten.

Die Lage der Immobilie auf dem Mannheim Medical Technology Campus in fußläufiger Nähe zum Universitätsklinikum sorgt für eine enge Verzahnung von Krankenversorgung, Forschung und praxisnaher Produkt-Entwicklung. Auch das 2023 im Erdgeschoss des CUBEX ONE eröffnete Netzwerkbüro des Mannheim Medical Technology Clusters dient der Vernetzung.

Erfolgreiche Freiwilligentage in Mannheim

10 Tage, 42 Projekte, rund 800 Freiwillige und ein Motto – „Wir schaffen was!“: Das ist allein in Mannheim die Bilanz der neunten Auflage der Freiwilligentage der Metropolregion Rhein-Neckar, die vom 21. bis 30. September stattgefunden haben. Die Teilnehmenden haben renoviert, gegärtnert, gebaut und sich für soziale Zwecke engagiert.

„Die Freiwilligentage zeigen eindrucksvoll, was mit gemeinsamem Einsatz möglich ist und wie vielfältig Bürgerschaftliches Engagement sein kann“, so Oberbürgermeister Christian Specht. *„Dass wir in Mannheim in diesem Jahr, das ich zum Ehrenamtsjahr ausgerufen habe, die Zahl der verwirklichten Projekte verdoppeln konnten, ist ein besonderer Erfolg und verdeutlicht wie wichtig gesellschaftliches Engagement ist“,* erläutert OB Specht weiter. *Specht hatte zum Start der Aktion am 21. September insgesamt drei Projekte besucht, sich mit Freiwilligen und Hauptamtlichen ausgetauscht und vor Ort selbst mit angepackt.*

Die Auftaktveranstaltung der Metropolregion Rhein-Neckar fand am Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium in Mannheim statt. Dort begann auch der Rundgang des Oberbürgermeisters. Die engagierten Schülerinnen und Schüler zeigten dem OB ihre Entwürfe, die sie später mit viel Farbe und Kreativität an der Neckarauer Unterführung in der Nähe des Seilwolf Centers anbrachten.

Danach war Specht zu Gast beim Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte und griff zusammen mit zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern bei der Verschönerung des Erlebnisgartens selbst zur Schaufel. So entstand eine „Quasselecke“, die künftig zum Verweilen und Austausch einlädt.

Zum Abschluss der Tour ging es für den Oberbürgermeister zu „Schönau spricht“, einem Dialogformat, das die Nachbarschaft ins Gespräch miteinander bringen möchte, um das gesellschaftliche Miteinander zu stärken.

Auch an den darauffolgenden neun Tagen wurden zahlreiche Projekte tatkräftig umgesetzt. So entstand beispielsweise mit Unterstützung von freiwilligen Helferinnen und Helfern Moderne Kunst im Alter, es wurde ein Spielenachmittag in einem Pflegeheim veranstaltet, rund um das Mannheimer Markthaus wurde die Begrünung frisch bepflanzt und in mehreren Stadtteilen fanden Müllsammelaktionen statt.

Der Freiwilligentag ist auch ein Beitrag zur Erreichung des Leitbilds Mannheim 2030, wonach sich Mannheim unter anderem durch eine starke Stadtgesellschaft auszeichnen soll.

„Die ehrenamtlich Engagierten übernehmen Verantwortung, gestalten unsere Mannheimer Gesellschaft und sorgen für Zusammenhalt“, erklärt Oberbürgermeister Specht und dankt allen, die sich an den Freiwilligentagen oder darüber hinaus ehrenamtlich engagieren: *„Damit stärken sie nicht nur das Gemeinwohl, sondern gleichzeitig auch unsere Demokratie.“*

Die Freiwilligentage sind eine Veranstaltung des Vereins Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar.

Die Koordination in Mannheim unterstützt die Beauftragte für Bürgerschaftliches Engagement der Stadt Mannheim, Sarah Schmitt: *„Wer sich über die Freiwilligentage hinaus ehrenamtlich engagieren möchte, findet eine breite Auswahl beim Mannheimer MITWIRK-O-MAT.“*

Unter <https://mitwirk-o-mat.de/mannheim> können Interessierte nach dem Prinzip des Wahl-O-Mat den für sie passenden Verein finden.

Der nächste Freiwilligentag findet im September 2026 statt.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 7., bis Freitag, 11. Oktober, folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Altrheinstraße – Augustaanlage – B36 – Glücksteinallee – Hauptstraße – Helmut-Kohl-Straße – Lange Rötterstraße – Lauffener Straße – Luzenbergstraße – Oppauer Straße – Schwetzingen Straße – Seckenheimer Straße – Waldparkdamm – Wallstadter Straße

Ü50-Spezial

Online-Communities für Seniorinnen und Senioren können helfen, soziale Kontakte zu knüpfen und Einsamkeit zu verringern. Sie ermöglichen es, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, neue Freundschaften zu schließen und gemeinsame Interessen zu entdecken.

Ein Seniorenmedienmentor stellt am Montag, 7. Oktober, 18 bis 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek Mannheim, Zweigstelle Neckarau, Heinrich-Heine-Str. 2, verschiedene Plattformen wie Facebook, Instagram aber auch Online Communities wie www.feierabend.de und www.nebenan.de vor und zeigt, wie sie genutzt werden können.

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung per E-Mail an stadtbibliothek.neckarau@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-183860 ist erforderlich.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Senioren-Medienmentoren-Programms statt und wird vom Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ) im Auftrag des Staatsministeriums Baden-Württemberg durchgeführt.

MarktMeile zum Verkaufsoffenen Sonntag

Am 6. Oktober findet von 13 bis 18 Uhr ein Verkaufsoffener Sonntag in der Innenstadt statt. Gepaart mit zahlreichen Aktionen – darunter vor allem die anlassgebende Marktmeile – ist der Verkaufsoffene Sonntag ein Besuchermagnet für die gesamte Region.

Mit der MarktMeile Mannheim erinnert die „Veranstaltungen – Tourismus – Marketing: Mannheim erleben GmbH“ an die Verleihung der Marktrechte an die Stadt Mannheim. Die am 10. September 1613 ausgestellte Urkunde bildet schließlich nicht nur die historische Grundlage für die Mannheimer Jahrmärkte, sondern war zur damaligen Zeit eine wesentliche Voraussetzung für den wirtschaftlichen Aufschwung der Stadt und der Region. Mai- und Oktobermesse, die Wochenmärkte und auch der Maimarkt haben ihre Wurzeln in diesen Marktrechten aus dem 17. Jahrhundert.

Unterschiedliche Märkte und Aktionen laden deshalb entlang der MarktMeile zum Besuch ein. Die Schwerpunkte liegen dabei auf folgenden Plätzen: Marktplatz G 1 (Holland Stoffmarkt), Paradeplatz (Kunstmarkt und Lebensmittelmarkt), Kapuzinerplanken O 5 (Herbstmarkt) sowie Neuer Meßplatz (Oktobermess).

MARCHIVUM: Blick hinter die Kulissen

Am Mittwoch, 9. Oktober, bietet das MARCHIVUM, Mannheims Archiv, Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung, eine kostenfreie Führung an und gibt dabei einen Einblick in dessen vielfältige Aktivitäten. Interessierte können bei dem Rundgang Mannheims größten Hochbunker kennenlernen. Die Führung startet ab 16 Uhr, Treffpunkt ist das Foyer im Erdgeschoss. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

SPD: SPD: Besserer Tierschutz für freilebende Katzen Kastrationspflicht in Katzenschutzverordnung wirksam

Die vom Gemeinderat beschlossene Erweiterung der geltenden Katzenschutzverordnung, für die wir uns als SPD eingesetzt haben, ist offiziell in Kraft. Damit ist die Kastration von Freigängerkatzen ab sofort verpflichtend und darf bei Nicht-Einhalten vonseiten der Stadt umgesetzt werden.

Die Gründe, warum die Aufnahme der Kastrationspflicht in die Katzenschutzverordnung so wichtig war, liegen auf der Hand: Sie hilft wirksam dabei, die Population von Streunerkatzen einzudämmen und so Katzenelend zu verhindern.

Bis zum 1. Oktober hatten Katzen-Halter*innen Zeit, die Forderung umzusetzen. Seit gestern ist es der Stadt nun möglich, sollte innerhalb von 48 Stunden keine Halterin bzw. kein Halter ausfindig gemacht werden, Katzen zu kennzeichnen, registrieren und kastrieren zu lassen. Dafür anfallende Kosten werden rückwirkend von den Tierbesitzer*innen eingefordert.

Wir sehen diese Maßnahme als großen Erfolg und wichtigen Schritt, um das Leid von Streunerkatzen in unserer Stadt endlich zu beenden. Tierschutz geht uns alle an, daher werden wir uns auch in Zukunft mit sinnvollen und wirksamen Maßnahmen dafür stark machen!

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich gerne per Email: spd@mannheim.de oder Telefon: 0621/293-2090.

Die GRÜNEN / Die Partei: Stärkung der jugendpolitischen Arbeit: „refresh & recover“ des Stadtjugendringes

In Jugendverbänden lernen junge Menschen Selbstorganisation und Verantwortung. Die Corona-Pandemie hat diese Prozesse jedoch stark eingeschränkt und zu einem Stillstand in der selbstorganisierten Jugendarbeit geführt. Um diesem Problem entgegenzuwirken, wurde 2022 ein Projekt beim Stadtjugendring gestartet, das die Strukturen der Jugendverbände in Mannheim stärken und ihre Bekanntheit bei Auszubildenden und Studierenden erhöhen soll.

Im Jugendhilfeausschuss im September wurden die Projektergebnisse vorgestellt. Sie zeigen, dass die Maßnahmen gut angenommen werden und zielführend sind. Gleichzeitig wird deutlich, dass sich die Jugendverbandsarbeit noch nicht vom pandemiebedingten Rückgang der Ehrenamtlichen erholt hat. Zwar nehmen wieder viele Kinder und Jugendliche an Freizeiten, Lagern und wöchentlichen Treffen teil, doch fehlt es weiterhin an jungen Menschen, die diese ehrenamtlich betreuen.

Regina Jutz, fachpolitische Sprecherin für Kinder und Familie, betont: *„Menschen, die sich in jungen Jahren ehrenamtlich engagieren, übernehmen auch später häufiger Verantwortung und engagieren sich in Vereinen.“*

Nina Wellenreuther, sportpolitische Sprecherin, ergänzt: *„Ohne Ehrenamtliche als Trainer*innen, Betreuer*innen oder Vorstandsaktive kann kein Verein bestehen. Langfristig Nachwuchs zu sichern betrifft nicht nur die Mitglieder, sondern ist besonders mit Blick auf die ehrenamtlich Aktiven von zentraler Bedeutung.“*

Mia Helbig, jugendpolitische Sprecherin, fordert: *„Wenn wir die Jugendverbände fördern, stärken wir langfristig das Vereinsleben und den sozialen Zusammenhalt in Mannheim. Deshalb möchten wir, dass das Projekt zur Stärkung der Jugendverbände weiter von der Stadt finanziell unterstützt wird.“*

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter gruene@mannheim.de sowie im Internet unter www.die-gruenen-die-partei.de

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.